



An die Gymnasien des Landes
Schleswig-Holstein

Kiel, 31.10.2012

Ministerin

Der Doppeljahrgang an den Gymnasien in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler des Doppeljahrgangs,

der Übergang in die Oberstufe ist ein weiterer entscheidender Schritt auf dem Weg zum Abitur. Das Schuljahr 2013/14 ist dabei insofern ein besonderes, als hier zwei Jahrgänge gleichzeitig in die Oberstufe eintreten werden. Als Folge der Umstellung von G9 auf den Bildungsgang G8 bilden die Schülerinnen und Schüler des ersten G8-Bildungsganges zusammen mit den letzten Schülerinnen und Schülern des auslaufenden G9-Bildungsganges einen sogenannten Doppeljahrgang, der gemeinsam die Oberstufe bis zum Abitur 2016 durchlaufen wird.

Viele sehen dem Doppeljahrgang mit gemischten Gefühlen entgegen. Allerdings zeigen die Erfahrungen in anderen Bundesländern, in denen der Doppeljahrgang bereits bis zum Abitur geführt wurde, dass Sorgen, die auf den vermeintlichen Leistungsunterschieden der Bildungsgänge beruhen, unbegründet sind. Die Unterschiede zwischen den Bildungsgängen hinsichtlich der schulischen Leistungen treten bis hin zum Abitur in wenigen Fächern nur ganz minimal, in der Regel gar nicht auf. Überdies sind die verzeichneten Unterschiede zumeist nicht auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bildungsgängen die Sekundarstufe I durchlaufen haben, sondern auf die bekannten Faktoren Unterricht, Lehrkraft, Schule und individuelle Voraussetzungen.

In Schleswig-Holstein wird die Verkürzung der Schulzeit wie auch in anderen Bundesländern vollständig innerhalb der Sekundarstufe I realisiert. Dabei gelten sowohl in G8 als auch in G9 für alle Fächer die bundesweit einheitlichen Bildungsstandards für die Sekundarstufe I und auch einheitliche Lehrpläne. Die Fachanforderungen der Sekundarstufe I für Deutsch, Mathematik und Englisch, die bereits seit dem vergangenen Schuljahr in Kraft sind, sorgen unter anderem dafür, dass die Unterrichtsinhalte und besonders auch die Unterrichtsziele für beide Bildungsgänge einheitlich sind. Damit wird beschrieben, was beide Bildungsgänge gleichermaßen am Ende der Sekundarstufe I erreicht haben müssen. Somit gewährleistet die Einheitlichkeit beider Bildungsgänge hinsichtlich der fachlichen Anforderungen die Anschlussfähigkeit an die Oberstufe. Und auch die Oberstufe ist einheitlich angelegt: Die Einführung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife setzt nicht nur neue Impulse für die fachliche Arbeit, sondern bildet zusammen mit den einheitlichen Prüfungsanforderungen einen für alle gleichermaßen verlässlichen Rahmen hinsichtlich der Inhalte und Anforderungen in der Abiturprüfung. Hierbei sind die Lehrpläne vielfach so gestaltet, dass eine große Flexibilität zum Beispiel hinsichtlich der Reihenfolge ihrer Inhalte besteht, um der Individualität der Lerngruppen gerecht zu werden.

Einige Bedenken richten sich auf den Umstand, dass die Altersspanne innerhalb des Doppeljahrgangs größer sein kann als bisher. Durch Überspringen eines Jahrgangs, durch frühe oder späte Einschulung, durch Rückkehr aus dem Ausland und durch Wiederholen hat es allerdings immer schon altersgemischte Jahrgänge gegeben. Die Förderung aller Schülerinnen und Schülern ist in Schleswig-Holstein ein durchgängiges Unterrichtsprinzip. Unsere Oberstufe hat dabei den Vorteil, dass die Einführungsphase – das erste Jahr – die dreifache Funktion erfüllen kann, eventuell bestehende Defizite aus der Mittelstufe auszugleichen, einen gemeinsamen Leistungsstand herzustellen und angemessen auf die Qualifikationsphase vorzubereiten, ohne dass die hier erbrachten Ergebnisse bereits Einfluss hätten auf die Abiturdurchschnittsnote.

Eine positive Begleiterscheinung des Doppeljahrgangs ist es, dass viele Schulen mehr Spielraum für ihr Profilangebot bekommen. Die Vergrößerung des Jahrgangs bedeutet in der Regel, dass die Variationsmöglichkeiten im Fächerangebot der Profile zunehmen. Wenn mehrere unterschiedliche Profile angeboten werden können, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler je nach persönlichem Interesse wählen können, dann gestalten sich damit die Möglichkeiten einer individuellen Schwerpunktsetzung in diesem einen Jahrgang attraktiver als bisher.

Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft begleitet die Schulen während der Vorbereitung und Durchführung des Doppeljahrgangs bis hin zum Abitur im Jahr 2016. Es findet bereits jetzt, z. B. in den Arbeitskreisen der Schulleiterinnen und Schulleiter sowie der Oberstufenleiterinnen und Oberstufenleiter, ein intensiver Austausch über das Thema statt. Fachliche Aspekte werden unter anderem auch in den Arbeitskreisen der Fachkonferenzvorsitzenden (Deutsch, Mathematik, Englisch) behandelt werden. Die Schulen werden alle aktuellen Informationen und Ergebnisse aus diesen Dialogen jeweils zeitnah erhalten.

Viele Gespräche mit Eltern und Schülerinnen und Schülern machen deutlich, dass es völlig unabhängig vom beschrittenen Bildungsgang um eines geht: den Willen, ein möglichst gutes Abitur abzulegen und dabei gleiche und gerechte Bedingungen vorzufinden. Auf diesem Weg werden die Gymnasien in Schleswig-Holstein mit ihren engagierten Lehrerinnen und Lehrern auch den Doppeljahrgang begleiten.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Zeit bis zum Abitur.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wara Wende', written in a cursive style.

Prof. Dr. Waltraud 'Wara' Wende